

27.05.2013

Kleine Anfrage 1288

des Abgeordneten André Kuper CDU

Investitionsstau der Kommunen als drängendes Problem

Nach Auswertung des KfW-Kommunalpanels am 23. Mai 2013 der Befragung von mehr als 2000 Städten, Gemeinden und Landkreisen ist der Investitionsrückstand ein großes Problem für Städte, Gemeinden und Kreise. Insgesamt belaufe sich der Investitionsstau bundesweit auf 128 Mrd. Euro, im Bereich „Straßenbau und Verkehr“ bei 33 Mrd. Euro, bei Schulen rund 22 Mrd. Euro. Dieses Ergebnis würde durch die insgesamt gute Finanzlage der Kommunen in diesem Jahr überschattet. Ein großer Investitionsbedarf würde auch der demographische Wandel mit sich bringen. 25 Mrd. Euro wären dafür notwendig.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung

1. Welche Maßnahmen des Landes sind zu erwarten, um den Investitionsstau abzubauen?
2. Wie hoch beziffert die Landesregierung den Investitionsstau in den Kommunen in Nordrhein-Westfalen?
3. Wie hoch beziffert die Landesregierung den Bedarf nach Umbau und Rückbau der Infrastruktur als Folge des demografischen Wandels?
4. Welche Maßnahmen will die Landesregierung konkret ergreifen, um die Kommunen bei den Herausforderungen des demografischen Wandel zu unterstützen?
5. Welche Verbesserungsmöglichkeiten durch den Landesgesetzgeber werden gesehen?

André Kuper

Datum des Originals: 24.05.2013/Ausgegeben: 28.05.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de